



RUNDGANG DURCH DIE RÖMISCHE GÖTTERWELT

Wer in Mainz in die Tiefe geht, stößt auf Mainzer Geschichte. So auch beim Neubau der »Lotharpassage«, die ob der Funde in »Römerpassage« umbenannt wurde und in ihren Tiefen den »Isis-Tempel« beherbergt.

Für den Bau der Einkaufspassage wurde eine große Baugrube ausgehoben und im Jahr 2000 fanden Archäologen des Landesamtes für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Amt Mainz, Ruinen, die alsbald als ein Heiligtum der altägyptischen Gottheit Isis und der orientalischen Gottheit Mater Magna identifiziert wurden. Entgegen dem Wunsch der Bauherren, die baulichen Überreste nach der archäologischen Dokumentation zu entfernen und mit den Bauarbeiten zur Einkaufspassage fortzufahren, sorgte die im selben Jahr gegründete »Initiative Römisches Mainz« mit den Archäologen um Dr. Gerd Rupprecht und Dr. Marion Witteyer dafür, dass die spektakulären Funde nicht irgendwo in einem Museum verschwanden, sondern nur wenige Meter von ihrem Fundort

entfernt präsentiert werden: im Isis- und Mater Magna Heiligtum, in Mainz als Isis-Tempel bekannt.

Das der altägyptischen Gottheit Isis und der orientalischen Mater Magna geweihte Heiligtum wurde vermutlich bis ins 3. Jahrhundert genutzt. Allerdings stammen die meisten Funde der Ausgrabung aus der Zeit der Römer in Mainz, der Tempel zählt seither zu den Hauptattraktionen des römischen Mainz.

INSZENIERUNG FÜR ALLE SINNE

Der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde der unterirdische Schauplatz wenige Monate nach der Eröffnung des Einkaufszentrums im August 2003. Hier, wenige Treppenstufen unterhalb des »Einkaufstempels« können die Besucher in die Welt des kultischen Roms eintauchen: Eine, modernster Museumpädagogik entsprechende, Inszenierung spricht alle Sinne an. Die im Raum zentral eingebauten Überreste des Heiligtums sind von allen Seiten über einen Glassteig begehrbar und einzusehen, Abbildungen der Isis und Mater Magna werden inmitten der Mauerreste projiziert, multimediale Komponenten vertiefen einzelne thematische Aspekte, einzelne Ausstel-

lungsstücke wie Öllampen, Terrakotten, Altäre, Münzen, Weihetäfelchen, Bronzestatuetten oder Grabbeigaben sind effektiv platziert.

Träger des Isis-Tempels ist die Initiative Römisches Mainz, deren ehrenamtliche Mitarbeiter u.a. auch Führungen durch die Präsentation des Heiligtums anbieten und gemeinsam mit zwei Hauptamtlichen an der Kasse dafür sorgen, dass der Tempel von Mo-Fr zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet ist. Zur Erhaltung des einzigen ausgegrabenen, der Isis geweihten Bauwerks dieser Art in Deutschland trägt überdies der Verkauf von Replikaten römischer Funde bei, darunter die auf dieser Seite, im Uhrzeigersinn abgebildeten: »Drusus major«, die verkleinerte Nachschöpfung von Nero Claudius Drusus aus Gips, die Gewandspangen und Broschen, das Lyoner Bleimedallion (die älteste Darstellung von Moguntiacum und seines Vorortes Kastel) sowie das Liebespaar, die Nachbildung einer Originalstatue aus dem Ende des 1. Jh.n.Chr.



| SoS



www.roemisches-mainz.de

Ab Ende Oktober erscheint die Webseite in neuem Gewand